

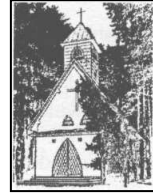


MARIA RAST

# WOCHEN INFO

Sonntag 19.12.10 – 26.12.10

„Glaube  
und  
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	19.12.	9.00	Messe gestaltet von Schülern der Musikschule Mauerbach anschl. Punschstand - Adventmusik
		10.30	Messe in Scheiblingstein
		14.00	schmücken der Kirche für Weihnachten
Mo	20.12.	12.00	Begräbnis: Fr. Elfriede Engeljäger anschl. Seelenmesse in Maria Rast
Di	21.12.	8.00	letzte Rorate
		19.30	Legio Mariä
Mi	22.12.	9.00	Müiterrunde - Adventfeier
Do	23.12.	10.30	Schulgottesdienst im Festsaal der VS Mauerbach
Fr	24.12.	16.00	Kindermette
		20.00	Christmette in Scheiblingstein
		22.00	Christmette
Sa	25.12.	9.00	Festgottesdienst
		10.30	Festgottesdienst in Scheiblingstein
So	26.12.	9.00	Festgottesdienst
		10.30	Festgottesdienst in Scheiblingstein

1. Lesg Jes 7, 10-14

2. Lesg: Röm1, 1-7

Evang: Mt 1, 18-24

## Wer ist der Mann, dem Gott Maria und das Kind anvertraut?

Der Verlobte Marias steht in der Verkündigungspärikope des Matthäus im Blickfeld. Neben der reichen Legendenbildung der Kirche zu seiner Person lohnt es sich, einen Blick in die Schriften des Alten Testaments zu werfen, da gerade Matthäus mit Assoziationen, die mit diesem Namen verbunden sind, „spielt“. Der Name „Josef“ ist vor allem mit dem Nordreich Israel verbunden, mit den Söhnen Josefs, Ephraim und Manasse, die auch im Segen des Mose als Doppelstamm des Josef gesegnet werden: „... über ihn komme die Gnade dessen, der im Dornbusch wohnt“ (Dtn 33,16). Schon im Segen Jakobs, der inhaltlich eher eine Prophezeiung ist (Gen 49,1-27), hat Josef eine herausragende Stellung: „Ein junger Fruchtbaum ist Josef, ein junger Fruchtbaum am Quell“ (vgl. auch Ps 1,3), „Deines Vaters Segen

übertrifft den Segen der uralten Berge, ... Er komme auf Josefs Haupt, auf das Haupt des Geweihten der Brüder" (Gen 49,22-26). Dieses Geweiht-Sein wird im Segen des Mose nochmals aufgegriffen (Dtn 33,16). Nicht von ungefähr erzählt uns Matthäus also vom Engel, der Josef im Traum erscheint, und später von der Flucht nach Ägypten. Unter diesem Aspekt fällt auch der letzte Vers des Stammbaums bei Matthäus nochmals deutlicher auf „Jakob war der Vater Josefs, dem Mann Marias" (Mt 1,16). Aber nicht nur die uns allen wohlbekannte Geschichte des von seinen Brüdern nach Ägypten verkauften Josefs und die Wiedervereinigung der Familie in Ägypten, sondern auch die heftigen Auseinandersetzungen zwischen Nordreich Israel und Südreich Judäa sind im Namen für bibelkundige Hörerinnen und Hörer präsent. Matthäus macht auch deutlich: Josef ist ein Gerechter. Und: indem Josef als Handwerker bezeichnet wird, leuchtet vielleicht auch noch auf, dass Gott den Bezaleel nicht nur mit Namen gerufen hat, sondern ihn auch mit dem Geist Gottes erfüllte, mit Weisheit, Verstand und allem handwerklichen Können, um das Offenbarungszelt, die Lade und alle Geräte zu bauen (vgl. Ex 31,1 -11). Der Spross Davids aus dem Hause Juda und seine Mutter werden von Gott diesem Mann anvertraut, dessen Name mehr mit dem Nordreich denn mit dem Südreich Juda verbunden ist. Ganz leise kündigt Matthäus schon hier, mit wenigen Assoziationsbrücken, die Sammlung Israels unter Jehosua an, dem Immanuel. Indem Matthäus das Jesajazitat anführt, verbindet er auch den Namen Gottes, der in Jehosua liegt Jahwe -, mit dem Wort „El" für Gott, das in Immanuel steckt. Für ganz aufmerksame Zuhörer/-innen klingt darin auch der zweite Schöpfungsbericht an, der durchgehend Jahwe Elohim für seine Rede von Gott verwendet. Eine neue Schöpfung bricht an mit der Verkündigung der Geburt des göttlichen Kindes.

## **Vorarbeiten für Weihnachten**

### **5 Männer für's Grobe...**

haben die von den Familien Stepan und Lochner freundlicherweise zur Verfügung gestellten Bäume vor- und umsichtig umgeschnitten, zur Kirche transportiert und bereits aufgestellt. **Heute - 19.12., 14 Uhr – geht die Bitte**



**an die Dekorateure** - wollen wir Bäume und Kirche weihnachtlich schmücken! **Bitte an Alle: Helfen wir wieder gemeinsam mit!**

### **„Briefträgerin“ für Barabara**

Frau Rehak wird im Jänner wieder nach Olokkirikirai zu Barabara fliegen. Post für Barabara bitte bis 2. Jänner in der Pfarrkanzlei abgeben. Sie wird gerne an Frau Rehak weitergeleitet.



**Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest !**